

Die Unmöglichkeit

Zusatzbogen 1

Abgrenzung von § 275 I BGB zu § 275 II, III BGB

- Eine Abgrenzung zwischen § 275 I BGB und § 275 II, III BGB ist schon deshalb erforderlich, weil § 275 II BGB eine Einwendung normiert, während § 275 II und III BGB dem Schuldner lediglich eine Einrede gewähren.
- § 275 II, III BGB gewähren im Gegensatz zu § 275 I BGB deshalb nur eine Einrede, weil es dem Schuldner ermöglicht werden soll, sich durch **überobligationsmäßige Anstrengungen** den Anspruch auf die Gegenleistung zu erhalten und den Sekundäransprüchen des Gläubiger zu entziehen.
- Immer dann also, wenn eine Erfüllung durch überobligationsmäßige Anstrengungen in Betracht kommt, müssen deshalb § 275 II, III BGB zur Anwendung kommen.
- Dabei ist für die Abgrenzung allein die **tatsächliche Möglichkeit** maßgebend. Ob es für den Schuldner eine vernünftige Option darstellt, die Leistung zu erbringen, kann nicht erheblich sein.